



**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 12.05.2014

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 42. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 06.05.2014**

öffentlich

**4.2 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn
Baubeschluss für die Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes, Elo-
giusplatzes und Augustinerplatzes, Finanzstelle: 6601-1201-0-6612,
Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung
3553/2012**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, geht auf die abweichenden Beschlusspunkte der Bezirksvertretung Innenstadt ein und erläutert hierzu die Sichtweise der Verwaltung (vgl. hierzu Anlagen 10-12). Aufgrund einer Anregung aus der BV hinsichtlich der Fahrbahndecke auf der Kasinostraße schlägt die Verwaltung als Kompromiss nun vor, diese in Asphaltbauweise herzustellen; sie sei dann eben, gut begehbar, optisch ansprechend und entwickle wenig Lärm. Das von der BV vorgeschlagene Grauwackepflaster in gebundener Bauweise sei wenig dauerhaft.

Den vom Gestaltungsbeirat vorgetragenen Wünschen, nochmals über die Beleuchtung zu beraten und die Oberflächenmaterialien zu bemustern, werde die Verwaltung nachkommen.

RM Tull erinnert an die Diskussionen im Stadtentwicklungsausschuss (StEA), nach denen nicht nur die Wegebeziehungen sondern auch die Aufenthalts- bzw. Platzinnenflächen in gebundener Bauweise ausgeführt werden sollen. Dies vereinfache auch die Reinigungsarbeiten. Vorbild seien hier viele andere Städte wie beispielsweise Basel; dort habe der StEA einige derart gestaltete Flächen besichtigen können. Sie rege daher an, nun auch in Köln endlich von alten Verhaltensmustern wegzukommen und neue Gestaltungswege einzuschlagen.

Für die SPD-Fraktion merkt RM dos Santos Herrmann an, dass diese sich zwar beide Varianten vorstellen könnte, jedoch der Anregung ihrer Vorrednerin folgen möchte. Nicht umsetzen möchte sie jedoch die von der Bezirksvertretung vorgeschlagene

nen Haarnadeln für Fahrräder – anstelle der Poller - entlang der Hohe Straße; hier befürchte sie eine Beeinträchtigung des Fußgängerverkehrs.

SE Hammer möchte wissen, ob die Kasinostraße auch für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet werde. Auch weist er darauf hin, dass die vorgesehenen Fahrradstände auf dem Elogiusplatz nicht wirklich von Nutzen seien; hier sei ein Standort nahe zum Abgang an der Martinstraße seines Erachtens sinnvoller. Letztendlich bittet Herr Hammer bei der Umsetzung des Z-Überweges an der Kleinen Sandkaul darauf zu achten, dass dieser auch von Fahrrädern mit Anhänger passiert werden können.

Herr Harzendorf bestätigt, dass die Kasinostraße für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet werden könne; dies sei in den Plänen allerdings noch nicht eingetragen. Die Anregungen zu den geplanten Standorten für die Fahrradstände werde er mitnehmen; hier könne durchaus noch zu einem späteren Zeitpunkt nachgebessert und entschieden werden. Auch den Hinweis auf den Z-Überweg werde die Verwaltung überprüfen.

Seitens der CDU-Fraktion schlägt RM van Benthem vor, sich der abweichenden Beschlussempfehlung der BV Innenstadt anzuschließen.

Auch SE Vietzke spricht die geplanten Fahrradstände an. Die westlich auf dem Augustinerplatz vorgesehenen Fahrradstände seien vom Gestaltungsbeirat als störend bezeichnet worden, da sie in der Hauptlaufrichtung installiert werden sollen; anbieten würde sich nach seiner Einschätzung jedoch vielmehr die Ostseite. Auch die am Elogiusplatz geplanten Fahrradstände machen seines Erachtens keinen Sinn; er würde alternativ den Gürzenichplatz empfehlen.

Herr Harzendorf weist darauf hin, dass am Augustinerplatz Außengastronomie vorgesehen und mit den Fahrradständen insofern eine Gesamtstruktur gegeben sei. Er könne jedoch zusagen, zunächst eher sparsam und vorsichtig mit der Errichtung vorzugehen und bei Bedarf nachzubessern.

Abschließend schlägt Ausschussvorsitzender Waddey vor, so wie heute diskutiert zu beschließen.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Gestaltungsplanung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung

unter Berücksichtigung der Punkte

- ***Den vom Gestaltungsbeirat vorgetragenen Wünschen, nochmals über die Beleuchtung zu beraten und die Oberflächenmaterialien zu bemustern, wird nachgekommen.***
- ***Die Kasinostraße wird für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet.***
- ***Der Z-Überweg an der Kleinen Sandkaul wird so gebaut, dass er auch von Fahrrädern mit Anhängern passiert werden kann.***

die Ausführungsplanung der drei Plätze entsprechend dem Gestaltungsplan (Anlagen 1.1 und 1.2) zu erstellen und den Ausbau zur Umgestaltung der drei Plätze nach Räumung der KVB-Baustelleneinrichtungsflächen im Rahmen der Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd-Stadtbahn zu realisieren.

Der Verkehrsausschuss beschließt hierbei ausdrücklich die Fahrbahn der Kasinostraße in Asphaltbauweise herzustellen und die Platzinnenflächen in gebundener Bauweise auszuführen.

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Erneuerung der Stützwand und der Treppenanlage zum Kapitolshügel fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren zur Entwurfs- und Ausführungsplanung einzuleiten. Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 300.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612 Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2014. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 1.477.000 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt